

Teilhabe für alle

Caritas Neues Projekt soll Menschen mit Problemen in Oberallgäuer Kommunen helfen

Kempton Der Caritasverband Kempton-Oberallgäu hat ein neues Projekt für die Inklusion von Menschen, die mit besonderen Problemen zu kämpfen haben (wie etwa Behinderte oder Asylsuchende) gestartet. Damit sollen Strukturen in den Kommunen geschaffen werden, die diesen Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Die Europäische Union fördert das Vorhaben „Meine Gemeinde, Heimat für Alle“ mit 24 350 Euro aus dem so genannten Leader-Programm.

Initiativkreis entwickelt Konzept

Leader-Manager Ethelbert Babl betonte, dass es sich um ein klassisches „Bottom-up-Projekt“ handle, da das Konzept von einem Initiativkreis im Oberallgäu entwickelt wurde. „Hier entwickelt sich etwas von unten und soll anschließend auf eigenen Füßen stehen.“

Zu dem Initiativkreis gehören neben der Caritas auch die Behinderten-, Migrations- und Familienbeauftragten des Landkreises Oberallgäu. Ihr Ziel ist es, ein Umdenken

bei Verantwortlichen der Gemeinden zu erwirken sowie spezielle Angebote in den Kommunen zu entwickeln.

„So soll beispielsweise durch eine eigene Projektleiterstelle Unterstützung für die Planung einer Begrüßungsveranstaltung für Neubürger, unabhängig von deren Eigenart und Herkunft, gegeben werden“, sagt Dr. Alois Kling, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempton. Er übergab den Förderbescheid für Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

Denkbar sei auch die Einrichtung einer mehrsprachigen Internetplattform. Am 2. Januar 2014 startet das Projekt, für das in den kommenden zwei Jahren 56 000 Euro veranschlagt sind. „Aktueller kann ein Bedarf für so ein Projekt kaum kommen“, erläutert Heribert Kammel, Vorsitzender der Regionalentwicklung Oberallgäu, mit Blick auf jene Gemeinden, in denen zuletzt neue Unterkünfte für Asylsuchende eingerichtet wurden: „Letztlich geht es um die Menschen in unserer Heimat.“ (li)



Das neue Caritas-Inklusions-Projekt wird mit 24 350 Euro aus der EU-Förderung „Leader“ bezuschusst. Unser Bild zeigt von links Manuela Berger (Jugendpflegerin Dietmannsried), Miriam Duran (Integrationsbeauftragte des Oberallgäus), Hilde Hanke vom Seniorenbeirat der Stadt Kempton, Miriam Schnitzer (offene Behindertenarbeit der Caritas Kempton-Sonthofen), Uwe Hardt (Caritas-Geschäftsführer), Dr. Alois Kling (Leiter Amt für Landwirtschaft Kempton) mit seinem Kollegen Ethelbert Babl, Dr. Sabine Weizenegger (LEADER-Geschäftsführerin), Projektleiter Dr. Armin Ruf und Heribert Kammel (Vorsitzender der Regionalentwicklung Oberallgäu).

Foto: Ralf Lienert